

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal (Tel. 950-104) des Rathauses Wadersloh am 02.04.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Mitglieder:

RM	Weißenfels, Helmut	
RM	Blessau, Gerhard	
RM	Borghoff, Paul	
RM	Braun, Stefan	
RM	Eilhard-Adams, Maria	ab P. 4
RM	Müller, Frank	
RM	Rühl, Jürgen	
RM	Sadlau, Verena	Vertretung für SB Demandt
SB	Krumme, Antonius	
SB	Langewender, Johannes	
SB	Weber, Franz Peter	

Vertreter der Schulen:

Frau	Berlth, Monika	
Frau	Dauk, Gabriele	Vertretung für Frau Grüner
Herr	Lang, Hans-Jürgen	ab P. 4

Vertreter der Kirchen:

Herr Klein, Johannes Pfarrer

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo
BG Götde, Heinz-Hermann
Herr Mühlenjost, Alfons

c) Gäste:

Frau	Brockmann, Andrea Dr.	zu P. 1 - 4 einschl.
Herr	Rupprecht, Markus	zu P. 1 - 4 einschl.

Es fehlten:

RM Steiling, Norbert

SB Wessler, Andreas

Herr Hummes, Hans-Dieter

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kunstwerk auf der Festwiese in Wadersloh
5. Aufbau eines erweiterten gebundenen Ganztagsbetriebs an der Konrad-Adenauer-Hauptschule (SKA 9, P. 9; HA 20, P. 7)
6. Neufestsetzung der Jahreseinkommengrenzen zur Ermittlung der Elternbeiträge für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschulen ab 01.08.2008 durch Beschluss einer Änderungssatzung
7. Entlassgaben für die Entlassschüler/-innen der Haupt- und Realschule
8. Antrag auf Erhöhung des Unterhaltszuschusses des Reitvereins St. Georg Wadersloh
9. Verschiedenes
 - 9.1. Sachstandsbericht zu einzelnen Punkten der letzten SKA-Sitzung
 - 9.2. Außerschulische Nutzung von Schulräumen
 - 9.3. Anmeldezahlen für das Schuljahr 2008/2009
 - 9.4. Zuschuss an den Männergesangverein Lyra Wadersloh
 - 9.5. Lichtkubus am Feuerwehrhaus Liesborn

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß in den Ratssaal eingeladen worden. Der stellvertretende Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sein besonderer Gruß galt Frau Dr. Andrea Brockmann und Herrn Markus Rupprecht.

2 Einwohnerfragestunde

Frau Gabriele Greshoff vom Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh e. V. fragte an, ob aus der Sportpauschale des Landes an die Gemeinde Mittel für Investitionen zur Verfügung gestellt werden können. Auf Grund eines Antrages an den Landessportbund wird eine Bestätigung benötigt, dass die Inanspruchnahme aller möglichen öffentlichen Finanzierungsmittel ausgeschöpft worden sind.

BG Gödde erklärte, dass neben dem Investitionszuschuss der Gemeinde keine weiteren Mittel zur Verfügung stehen. Die Mittel aus der Sportpauschale stehen für alle sportlichen Belange zur Verfügung und reichen bei weitem nicht aus, den Bedarf insgesamt zu decken. Die Verwaltung wird eine entsprechende Stellungnahme für den Reit- und Fahrverein an den Landesportbund NRW abgeben.

Eine weitere Frage richtete Frau Greshoff an den Ausschuss. Sie habe gehört, dass einige Kinderspielplätze geschlossen werden sollen. Der Bürgermeister berichtete, dass zzt. eine Überprüfung über die Nutzung laufe und die Beratung im Ausschuss für Familie und Soziales erfolge.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Kunstwerk auf der Festwiese in Wadersloh

Frau Dr. Brockmann und Herr Rupprecht möchten in der Osterzeit 2009 ein selbsterstelltes Jesusbild auf der Festwiese zwischen dem Rathaus und dem Pfarrheim zeigen. Sie erläuterten das Kunstprojekt „Passion“ – Denk.Mal.Nach.Aktion ausführlich. Das Bodenprojekt ist ca. 300 qm groß und wird aus bemalten Einzelplatten als Mosaik zusammengefügt. Die Bemalung der Einzelplatten erfolgt durch acht Personen. Die Sicherung des Bodenprojektes erfolgt durch einen Bauzaun. Die Platten sind witterungsfest.

Die Betrachtung soll über ein Gerüst mit einer Plattform ermöglicht werden. Das Kunstwerk soll im Zeitraum vom 30.03. bis 14.04.2009 der Bevölkerung und insbesondere für Schülergruppen zugänglich sein. Die Finanzierung des Kunstprojektes erfolgt ausschließlich durch Sponsoring.

Im Ausschuss wurde über eine mögliche Beteiligung von Schülergruppen beim Entstehungsprozess diskutiert. Nach Aussage von Herrn Lang kann man Schüler nicht aktivieren, wenn ein Projekt bereits fertig gestellt ist.

Ergebnis:

Mit der Idee, das Kunstwerk „Passion“ zu Ostern 2009 zu errichten, erklärte sich der Ausschuss einverstanden. In einer der nächsten Sitzungen ist über die weitere Planung zu berichten.

**5 Aufbau eines erweiterten gebundenen Ganztagsbetriebs
an der Konrad-Adenauer-Hauptschule (SKA 9, P. 9; HA 20, P. 7)**

Dem erneuten Antrag der Hauptschule auf die Einrichtung des Ganztagsbetriebs wurde stattgegeben und der Bezirksregierung fristgerecht vorgelegt. Die Bezirksregierung hat mit Verfügung vom 20.12.2007 die Genehmigung zur Aufnahme des erweiterten gebundenen Ganztagsbetriebs (Einzug) an der Hauptschule erteilt.

Die Verwaltung wurde vom Hauptausschuss am 05.12.2007 beauftragt, ein Organisations- und Raumkonzept für den Ganztagsbetrieb zu erstellen. Die Bezirksregierung hat im Bewilligungsbescheid angeboten, der Gemeinde bei der Aufbauphase behilflich zu sein. Die Verwaltung hat der Bezirksregierung das überarbeitete Ganztagskonzept vorgelegt und um Stellungnahme zum Raumbedarf gebeten.

Das Ganztagskonzept aus 2006 sah eine mögliche Erweiterung um rd. 600 qm vor. Die Bau- und Einrichtungskosten wurden grob geschätzt mit insgesamt 660.000,00 € beziffert. Nachdem feststand, dass keine Investitionskostenzuschüsse gewährt werden hat die Verwaltung der Bezirksregierung mitgeteilt, durch die Gemeinde kann eine Finanzierung in dieser Höhe nicht erfolgen.

Die Bezirksregierung hat das Schulamt für den Kreis Warendorf beauftragt, zu prüfen, ob in den vorhandenen Räumlichkeiten die schrittweise Aufnahme des Ganztagsbetriebes mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 möglich ist und ob die pädagogischen Inhalte des Ganztagskonzeptes auch mit einem reduzierten Investitionsvolumen bei verringertem Raumbestand umgesetzt werden kann. Eine Überprüfung und Mitteilung des Schulamtes für den Kreis Warendorf liegt noch nicht vor.

Die Verwaltung hat auch die Hauptschule angeschrieben und gebeten, auf Grund abnehmender Schülerzahlen das Organisations- und Raumkonzept zu überarbeiten. Die Hauptschule hat mitgeteilt, dass die vorgelegte Planung auf den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für Schulen beruht.

Das Anmeldeverfahren und die Auswertung für das Schuljahr 2008/2009 wurde inzwischen an der Hauptschule abgeschlossen. Insgesamt wurden 41 Schüler angemeldet. Leider erfolgten nur 11 Anmeldungen für den Ganztagsbetrieb. Für eine Aufnahme des Ganztagsbetriebes sind 18 Schüler erforderlich. Die Anmeldezahlen wurden dem Schulamt für den Kreis Warendorf und der Bezirksregierung mitgeteilt.

Die stellv. Schulleiterin Frau Dauk erläuterte ausführlich die chronologische Abfolge der Bemühungen seitens der Hauptschule. Der Bescheid zur Genehmigung wurde von der Bezirksregierung am 20.12.2007 erteilt. Frühzeitige Informationen an die Viertklässler in den Grundschulen waren somit nicht mehr gegeben.

Es erfolgte ein Informationsschreiben an die Eltern, die ihr Kind zur Klasse 5 angemeldet hatten, mit Einladung zum Elternabend und zur persönlichen Beratung. Ein Informationsabend zum Thema Ganzttag mit Darstellung der Unterschiede zwischen Ganztagskonzept und der Betreuung 13 + hat stattgefunden.

Ferner wurden die Eltern angeschrieben, die am Informationsabend nicht anwesend waren. Dem Schreiben lag eine Kopie der Power-Point-Präsentation der Hauptschule bei. Die Eltern wurden eingehend über die Vorteile der Ganztagschule unterrichtet. Die Vorteile bestehen in

- Erhöhung der Chancen einen Schulabschluss zu erreichen
- Erweiterung der Vorbereitung auf die Berufswahlentscheidung
- Verbesserung des Lernumfeldes
- Entwicklung der Gemeinschaftsfähigkeit und Erziehung zur Friedfertigkeit
- Steigerung und Sicherung des Lernerfolges
- bewusster Umgang mit den Ressourcen der Umwelt/des konkreten Umfeldes
- Gesundheitserziehung
- die Hausaufgabenerledigung in der Schule
- die Übungsphasen finden in der Schule statt
- wenn ihr Kind nach Hause kommt ist die Schule wirklich aus
- Verminderung des Familienstressses wegen der Schule
- Ihr Kind hat ein vernünftiges Mittagessen
- in den AGs gibt es die Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

Frau Dauk berichtete, dass der Unterricht für den Halbttag um 08:00 Uhr beginnt und um 13:20 Uhr endet. Beim Ganzttag beginnt der Unterricht um 08:00 Uhr. Die Blockgestaltung endet nach der vierten Unterrichtsstunde. Die Mittagspause beträgt eine Stunde. Auch nachmittags wird unterrichtet. Montags, mittwochs, donnerstags, freitags bis 16:00 Uhr. Dienstags endet der Unterricht um 14:45 Uhr.

Nach Auffassung von Frau Dauk sollte der gebundene Ganztagsbetrieb an der Hauptschule mit einjähriger Verzögerung starten. Direkt nach den Sommerferien könnten die Eltern über den Ganzttag umfangreich informiert werden.

Der Bürgermeister gab eine Verfügung der Bezirksregierung an das Schulamt für den Kreis Warendorf, welches am heutigen Tage bei der Gemeinde eingegangen war, bekannt. Danach sollte das Angebot trotz der geringen Anmeldezahlen für die Teilnahme am gebundenen Ganztagsunterricht an der Hauptschule aufrecht erhalten bleiben. Die Bezirksregierung schließt nicht aus, dass durch intensive Beratung der Schule und des Schulträgers noch vor Beginn des Schuljahres 2008/2009 gelingen kann, weitere Kinder zur Teilnahme am Ganztagsunterricht zu bewegen. Unabhängig davon muss das Ganztagsangebot aber so attraktiv gestaltet werden, dass zumindest für die Zukunft höhere Anmeldezahlen erwartet werden können. Die Bezirksregierung hält es für vertretbar, das Ganztagsangebot bereits jetzt für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7 zu öffnen. Gegebenenfalls sind dazu jahrgangsübergreifende Angebote für den Ganztagsbetrieb zu entwickeln bzw. zu gestalten.

Ferner hat die Bezirksregierung das Schulamt beim Kreis Warendorf beauftragt, die Räumlichkeiten für die schrittweise Aufnahme des Ganztagsbetriebs mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 zu prüfen. Hierbei ist auch zu untersuchen, ob die pädagogischen Inhalte des Ganztagskonzeptes mit einem reduzierten Investitionsvolumen bei verringertem Raumbedarf umgesetzt werden können.

Frau Dauk berichtete, dass nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Klassen 6 und 7 zzt. in den Ganztagsbetrieb nicht gegeben ist. In der ausgiebigen Diskussion kam zum Ausdruck, dass mittelfristig der Ganztagsbetrieb für alle Schüler der Hauptschulen bindend sein wird.

RM Braun, RM Müller und SB F. P. Weber sprachen sich für eine verpflichtende Einführung des Ganztagsbetriebs der Klasse 5 ab dem Schuljahr 2009 /2010 aus. RM Müller stellte den Antrag, eine entsprechende Empfehlung an die Schulkonferenz der Hauptschule zu richten.

Beschlussvorschlag:

Der Schulkonferenz der Konrad-Adenauer-Hauptschule wird empfohlen, mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den verpflichtenden Ganztagsbetrieb für die Klasse 5 einzuführen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:01 (J:N:E) Stimmen.

6 Neufestsetzung der Jahreseinkommensgrenzen zur Ermittlung der Elternbeiträge für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschulen ab 01.08.2008 durch Beschluss einer Änderungssatzung

Zur Ermittlung der Elternbeiträge für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschulen wurden die Einkommensgrenzen zum 01.01.2008 an die Einkommensgrenzen des Kreises Warendorf, die zur Berechnung der Kindergartenbeiträge dienen, angepasst. Der Kreis Warendorf hat zwischenzeitlich seine Jahreseinkommensgrenzen zum 01.08.2008 neu festgesetzt. Diese Einkommensgrenzen sollten zur Vereinheitlichung auch für die Gemeinde Wadersloh gelten. Eine Anpassung wäre ab 01.08.2008 zum Beginn des Schuljahres 2008/09 sinnvoll. Eine Änderung der Elternbeiträge ist nicht erforderlich.

Die Neufestsetzung der Einkommensgrenzen würde sich wie folgt gestalten:

Einkommensgrenze neu	Einkommensgrenze alt	1. Kind	Geschwisterkinder
bis 15.000 €	bis 12.271 €	10,00 €	5,00 €
bis 25.000 €	bis 24.542 €	20,00 €	10,00 €
bis 37.000 €	bis 36.813 €	30,00 €	15,00 €
bis 49.000 €	bis 49.084 €	50,00 €	25,00 €
bis 61.000 €	bis 61.355 €	70,00 €	35,00 €
über 61.000 €	über 61.355 €	90,00 €	45,00 €

Ohne weitere Diskussion erging folgender

Beschlussvorschlag:

Die Einkommensgrenzen für die Ermittlung der Elternbeiträge für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschule werden ab 01.08.2008 wie nachstehend aufgeführt neu festgesetzt.

Einkommensgrenze	1. Kind	Geschwisterkinder
bis 15.000 €	10,00 €	5,00 €
bis 25.000 €	20,00 €	10,00 €
bis 37.000 €	30,00 €	15,00 €
bis 49.000 €	50,00 €	25,00 €
bis 61.000 €	70,00 €	35,00 €
über 61.000 €	90,00 €	45,00 €

2. Änderungssatzung zur
Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Erhebung von
Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule im Primarbereich
vom _____

Aufgrund von

- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.10.2007 (GV NRW 2007 S. 380),
- §§ 4, 6 und 7 des Kommunalenabgabengesetzes für das Land Nordrhein Westfalen (AG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712),
- den Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder Nordrhein-Westfalen vom 12. Februar 2003

in den jeweils zzt. geltenden Fassungen hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am _____ folgende Satzung beschlossen:

§ 1

§ 3 Abs. 3 der Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich vom 30.06.2006 wird wie folgt geändert:

Die Höhe des Elternbeitrages ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Einkommensgrenze	1. Kind	Geschwisterkinder
bis 15.000 €	10,00 €	5,00 €
bis 25.000 €	20,00 €	10,00 €
bis 37.000 €	30,00 €	15,00 €
bis 49.000 €	50,00 €	25,00 €
bis 61.000 €	70,00 €	35,00 €
über 61.000 €	90,00 €	45,00 €

§ 2

Diese Änderung tritt am 01.08.2008 in Kraft.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Entlassgaben für die Entlassschüler/-innen der Haupt- und Realschule

Seit 1993 werden den Entlassschülern/-innen der Konrad-Adenauer-Hauptschule sowie der Geschwister-Scholl-Realschule Gutscheine für die Teilnahme an einem VHS-Kurs als Entlassgabe der Gemeinde im Werte von zurzeit 30,00 € überreicht. Die Möglichkeit zur Nutzung der Gutscheine wird jedoch nur selten in Anspruch genommen.

Die nachstehende Übersicht zeigt anhand der Zahl der Entlassschüler, dass die Möglichkeit zur Teilnahme an den Kursen der Volkshochschule kaum in Anspruch genommen wird.

Schuljahr	Entlassschüler Hauptschule	eingelöste Gutscheine	Entlassschüler Realschule	eingelöste Gutscheine
2003/04	62	3	92	2
2004/05	77	3	71	4
2005/06	64	0	67	1

Aufgrund der schlechten Resonanz wurde bereits in der Sitzung des Hauptausschusses vom 29.11.2000 angeregt, anstatt der Gutscheine für VHS-Kurse beispielsweise Gutscheine für Bücher oder CDs zu verschenken.

Für 2009 sollte die Anregung aus dem Jahr 2000 aufgegriffen werden und den Entlassschülern/innen Gutscheine für wahlweise Bücher bzw. CDs ausgehändigt werden. Es bleibt zu überlegen, ob das Einlösen der Gutscheine auf das Gemeindegebiet beschränkt werden soll.

Der stellv. Vorsitzende berichtete, dass in seiner Fraktion über eine mögliche Verlängerung der Frist zur Einlösung der Gutscheine auf zwei bis drei Jahre diskutiert wurde. Auch sei über die Herausgabe eines USB-Stick mit Informationen über die Gemeinde nachgedacht worden.

RM Sadlau sprach sich für eine Mitfinanzierung von Abschlussfeiern bzw. den Druck von T-Shirts etc. aus. Frau Dauk berichtete, dass nach einem Gespräch mit Schulleiter Hummes die Ausgabe eines Gutscheines für ein Buch sinnvoll wäre. Hierbei sollte jedoch inhaltlich seitens der Gemeinde eine Vorgabe gegeben werden.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich überwiegend für die Ausgabe eines Gutscheines für ein Buch aus. Die Entscheidung für den Kauf soll bei der Schülerin bzw. beim Schüler liegen. Im Beschlussvorschlag soll „bzw. einer CD“ auf Antrag von RM Müller gestrichen werden.

Nach Meinung von RM Braun sollte die Einlösung der Gutscheine nicht auf das Gemeindegebiet beschränkt werden. Der Bürgermeister sprach sich für eine Einlösung vor Ort an die einheimischen Buchhändler aus.

RM P. Borghoff stellte den Antrag, auf die Herausgabe von Gutscheinen an die Entlassschüler ganz zu verzichten.

Ergebnis:

Der Antrag auf Abschaffung der Gutscheine wird abgelehnt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:01 (J:N:E) Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 erhalten die Entlassschüler der Konrad-Adenauer-Hauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule als Entlassgabe der Gemeinde Wadersloh einen Gutschein in Höhe von 30,00 € für den Kauf eines Buches. Das Einlösen der Gutscheine wird auf das Gemeindegebiet beschränkt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 07:01:03 (J:N:E) Stimmen.

8 Antrag auf Erhöhung des Unterhaltszuschusses des Reitvereins St. Georg Wadersloh

Der Reitverein St. Georg Wadersloh beantragt die Erhöhung des jährlichen Zuschusses zur Unterhaltung und Bewirtschaftung für die im letzten Jahr fertig gestellte Longierhalle sowie für das seinerzeit angelegte Dressurviereck.

Das Punktesystem für die Unterhaltung der Sportstätten sieht für Reitsportanlagen lediglich die Förderung von

- Reitplätzen,
- Reithallen,
- nicht gewerblich genutzten Stallboxen und
- Waschboxen

vor.

Der Reitverein hat in den letzten Jahren die Reitanlage erheblich erweitert und modernisiert. Das Reiten findet gerade bei den Kindern einen regen Zulauf. Allein die Anzahl der Mitglieder unter 18 Jahren ist in den letzten 5 Jahren um rd. 50 % gestiegen.

Es ist nunmehr zu entscheiden, ob die Longierhalle sowie das Dressurviereck in dem Punktesystem Berücksichtigung finden soll. Die 400 qm große Longierhalle könnte wie die Reithalle nach je angefangenen 100 qm mit 10 Punkten und das Dressurviereck mit 10 Punkten je Anlage wie der Reitplatz gefördert werden. Dabei würde sich der jährliche Zuschuss um 550 € auf 3.113 € erhöhen.

Der Antrag des Reitvereins ist bei der Gemeinde Wadersloh erst am 27.12.2007 eingegangen. Zu diesem Zeitpunkt war der Haushalt weitestgehend abgeschlossen, so dass ausreichende Mittel im Haushaltsjahr 2008 nicht zur Verfügung stehen.

RM Braun beantragte den zusätzlichen Zuschuss bereits ab 2008 dem Reit- und Fahrverein zu gewähren. Der Verein wird ehrenamtlich geführt und hat in den vergangenen Jahren insbesondere viel für die Jugendlichen investiert. Der Bürgermeister entgegnete, dass das Geld in 2008 nicht zur Verfügung steht und der Antrag verspätet eingegangen ist.

Der stellv. Vorsitzende ließ über den weitestgehenden Antrag von RM Braun abstimmen.

Ergebnis:

Der Antrag auf Auszahlung des erhöhten Zuschusses ab 2008 an den Reit- und Fahrverein wird abgelehnt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 05:04:02 (J:N:E) Stimmen.

Danach erging folgender

Beschlussvorschlag:

Im Punktesystem werden Longierhallen mit 10 Punkten je angefangenen 100 qm und Dressurvierecke mit 10 Punkten je Anlage berücksichtigt.

Ausreichende Mittel für die Erhöhung des Zuschusses zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportanlagen stehen im Haushaltsjahr 2008 nicht zur Verfügung. Der Zuschuss an den Reitverein St. Georg wird ab 01.01.2009 erhöht.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Verschiedenes

9.1 Sachstandsbericht zu einzelnen Punkten der letzten SKA-Sitzung

1. Kriegerehrenmal in Diestedde Lange Straße / Friedhofstraße (SKA 9, P. 10)

In der Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, mehrere Angebote von Restaurationsfachbetrieben einzuholen. Im Dezember 2007 wurden fünf Restauratoren angeschrieben und aufgefordert, bis zum 29.02.2008 ein Angebot abzugeben. Drei Angebote liegen vor und wurden über die untere an die obere Denkmalbehörde Münster zur Prüfung und Abgabe einer Empfehlung weitergeleitet. Die Angebotssummen liegen bei 9.270,00 €, 10.620,00 € bzw. 12.490,00 €. Nach dem Haushaltsplan stehen 10.000,00 € zur Verfügung.

Eine Stellungnahme der oberen Denkmalbehörde liegt noch nicht vor.

2. Sportförderung – Konzept für Flutlichtanlagen (SKA 9, P. 14)

Alle drei Flutlichtanlagen sind derzeit in Ordnung.

In Liesborn wurden nach dem Sturmtief „Kyrill“ im vergangenen Jahr drei Masten neu gerichtet. Der Aufwand lag bei rd. 3.300,00 €

In Diestedde wurde die Flutlichtanlage Anfang dieses Jahres repariert. Der Aufwand lag bei rd. 420,00 €

In Wadersloh wurden Anfang des Monats März durch das Sturmtief Emma die Flutlichtlampen am Mittelmasten verdreht. Diese wurden zwischenzeitlich wieder durch eine Elektrofirma gerichtet. Bei großer Feuchtigkeit kann es vorkommen, dass die Sicherungen herausspringen.

Von der Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung und Überprüfung der Flutlichtanlagen mit Kostenermittlung sollte nach Auffassung der Verwaltung abgesehen werden.

3. Umbau, Renovierung und Neueinrichtung der Fachräume für Biologie und Naturwissenschaften

Für diese Maßnahme stehen für die Planung und Kostenermittlung 15.000,00 € zur Verfügung. Mit der Realschule muss noch abgeklärt werden, ob die seinerzeit vorgesehenen vier Räume im Aulabereich weiterhin für diese Maßnahme zur Verfügung stehen. In einem dieser Räume sind überwiegend die 350 Aulastühle untergebracht. Eine anderweitige Unterbringung (Fluchtwege) ist nicht gegeben.

4. Betreuung von Bandenwerbung auf Sportanlagen (SKA 9, P. 15.1)

Die Sportvereine Diestedde, Liesborn und Wadersloh wurden von der Verwaltung angeschrieben und haben sich inzwischen zu den Einnahmen aus Bandenwerbung geäußert. Eine Berichterstattung hierzu erfolgt später. Zu einem Verwendungsnachweis fehlen detaillierte Zahlen.

5. Sporthalle Mauritz (SKA 9, P. 15.2)

An der Sporthalle Mauritz wurden seit Sommer 2006 wiederholt Dachundichtigkeiten festgestellt. Die beim Bau der Halle beteiligten Firmen (Dachdecker und Glaser) wurden mehrfach zur Mängelbeseitigung gerügt. Da sich beide Firmen die Schuld jedoch gegenseitig zuschoben, wurde ein Schiedsgutachten in Auftrag gegeben. Ergebnis ist, dass an beiden Leistungen Mängel festgestellt wurden. Durch Mängelrügen vom 19.02.2008 wurden beide Firmen nochmals gerügt. Der Dachdecker ist zwischenzeitlich auch zweimal tätig geworden. Leider hat es am 12. und 13. März erneut durchgeregnet. Mit dem verantwortlichen Ingenieurbüro wird derzeit die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Auch die Heizung ist bereits mehrfach ausgefallen. Um Störungen auch an arbeitsfreien Tagen frühzeitig erkennen zu können, wurde sie inzwischen mit einer entsprechenden Meldeanlage ausgestattet und auf das Mobiltelefon des Hausmeisters aufgeschaltet.

6. Außenspielfläche an der Augustin-Wibbelt-Grundschule

Durch den Erweiterungsbau an der Grundschule wurde die Schulhoffläche nicht unerheblich verkleinert. In Abstimmung mit der Schulleitung soll das Palisadenbeet daher beseitigt werden. Die freiwerdende Fläche wird anschließend mit integrierten Hüpfspielen gepflastert. Diese sollen die Bewegungszeiten der Kinder in den Pausen erhöhen.

Auf Grund der bevorstehenden Vegetationszeit sollen die Arbeiten bereits in den Osterferien durchgeführt werden.

Nach Einführung der offenen Ganztagschule an allen drei Grundschulen sollen die Schulhöfe attraktiver gestaltet werden. Im Haushaltsplan sind dafür jeweils 3.000,00 € zur Verfügung gestellt worden. Gestaltungsvorschläge der Schulen liegen ebenfalls bereits vor.

7. IT in Schulen; Sachstand und Planung (SKA 9, P. 4)

Die Vorbereitung für die Umfrage wurde planmäßig abgeschlossen und bis zum 29.02.2008 in allen Schulen durchgeführt. Die Rückgabequote beträgt 90 %. Die Einpflege der Daten ist zu 80 % abgeschlossen.

Mit einem Ergebnis der Umfrage ist in der LGVM-Sitzung am 25.5.2008 zu rechnen. In der SKA-Sitzung am 03.06.2008 wird über das Ergebnis der Umfrage berichtet.

8. Brunnenanlage an der Margarethenkirche (SKA 9, P. 15.5)

Der Brunnen am Kirchplatz in Wadersloh ist seit geraumer Zeit nicht mehr funktionstüchtig. Er soll in den nächsten Wochen einer Grundreinigung unterzogen werden. Danach wird er repariert und technisch so angepasst, dass zukünftig ein dauernder Betrieb eher möglich ist. Außerdem soll versucht werden, über einen abschließenden Wartungsvertrag den dauernden Betrieb sicherzustellen.

9. Bewerbung um die Errichtung von drei Mini-Fußballfelder (SKA 9, P. 15.6)

Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 18.10.2007 den Bewerbungen um die Errichtung von drei Mini-Spielfeldern beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) zugestimmt. Wie der DFB nunmehr offiziell mitteilt, hat die Steuerungsgruppe „1.000 Minispielfelder“ die Bewerbung für den Ortsteil Liesborn bei der Vergabe eines Minispielfeldes berücksichtigt.

Die Gemeinde hat inzwischen mit dem DFB einen Vertrag über die Errichtung, Unterhaltung und Nutzung eines Minispielfeldes auf dem ehemaligen Tennisplatz in Liesborn, in dem es in erster Linie um die garantierte Bereitstellung des Grundstücks für 15 Jahre geht, abgeschlossen. Außerdem muss die Gemeinde kurzfristig die bauaufsichtliche Genehmigung für das Vorhaben einholen. Hierzu haben bereits klärende Gespräche mit dem Sportverein und der zu beauftragenden Architektin stattgefunden.

Der Bauantrag wurde dem Kreis Warendorf am 19.03.2008 zugeleitet. Die vom DFB beauftragte Ausführungsfirma hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Errichtung für Mai vorgesehen ist. Mit der Firma wurden auch bereits die zu schaffenden Voraussetzungen wegen des bestehenden Überschwemmungsgebietes abgestimmt.

Ergebnis:

Die Ausführungen des Bürgermeisters wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

9.2 Außerschulische Nutzung von Schulräumen

RM Eilhard-Adams fragte an, ob eine Nutzung von Schulräumen in den Abendstunden möglich ist. Den Landfrauen wurde die Nutzung von Räumen für ein Kreativangebot in der Realschule nicht genehmigt.

BG Gödde berichtete, dass eine Nutzung von Schulräumen in den Abendstunden durch Vereine in Abstimmung mit der Schule grundsätzlich möglich ist. Die Nutzung darf jedoch zu keiner Beeinträchtigung des Schulbetriebes führen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.3 Anmeldezahlen für das Schuljahr 2008/2009

Die Verwaltung gab die nachstehenden Anmeldezahlen bekannt:

Grundschule Diestedde	20	=	1 Klasse
Grundschule Liesborn	33	=	2 Klassen
Grundschule Wadersloh	77	=	3 Klassen
Hauptschule	42	=	2 Klassen
Realschule	63	=	2 bzw. 3 Klassen
Gymnasium Johanneum	92	=	3 Klassen

Nach Auskunft der Schulleitung der Realschule hängt die Klassenbildung von der Lehrerstellenzuweisung ab.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.4 Zuschuss an den Männergesangverein Lyra Wadersloh

Der Zuschuss in Höhe von 300,00 € für 2008 wurde von der Verwaltung ausgezahlt. Der Männergesangverein bedankt sich mit Schreiben vom 15.02.2008 für die Förderung der Chorarbeit.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.5 Lichtkubus am Feuerwehrhaus Liesborn

SB F. P. Weber teilte mit, dass die Beleuchtung am Lichtkubus erneut defekt ist. Die Verwaltung wird einen Instandsetzungsauftrag umgehend erteilen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

stellv. Vorsitzender
Weißenfels

Schriftführer